

»HERCULES« – PACIFIC ALLURE 148

# Friesisches Flaggschiff



Wenn Sie gerade einen Chartersörn in den Niederlanden planen, wären die wunderbaren Binnenreviere in Friesland und Overijssel ein heißer Tipp. Sehr gut unterwegs ist man mit einem Boot von Turfskip Yachtcharter. SKIPPER testete das Flaggschiff der Flotte.





1. Blick in den 198 cm hohen Salon: Die Sitzgruppe befindet sich an Steuerbord, gegenüber das 288 cm lange Sideboard  
2. Die U-förmige Pantryzeile, ausgestattet mit allen erforderlichen Küchengeräten

Das gute Stück, das auf den respektinflößenden Namen »Hercules« hört, ist eine Pacific Allure 148, die im April 2001 bei Pacific Shipyards im niederländischen Waspik vom Stapel lief. Der 14,85 m lange und 4,60 m breite Stahlverdränger macht trotz des etwas fortgeschrittenen Alters schon am Steg eine gute Figur. Das liegt zum einen am klassischen Linienspiel dieser auffallend hochbordigen Motoryacht und zum anderen an der professionellen Pflege durch die Firma Turfskip Yachtcharter. Das traditionsreiche Familienunternehmen, das im vergangenen Frühling sein 40-jähriges Bestehen feierte, betreibt eine eigene kleine Werft und ist somit

in der Lage, sämtliche Mietobjekte in schöner Regelmäßigkeit optisch und technisch zu warten. Turfskip-Manager Pieter Wind hat für die neue Saison 38 Leihboote im Fuhrpark. Die, wie man weiß, ohne Führerschein zu pilotierende Range reicht von 25 bis 48 Fuß und eignet sich modellabhängig für zwei- bis zwölköpfige Crews. Der verkehrsgünstig gelegene Firmensitz von Turfskip Yachtcharter befindet sich unweit von Lemmer in der beschaulichen Ortschaft Echtenerbrug, die als Tor zwischen den vom Wassersport geprägten Provinzen Friesland und Overijssel gilt. Mit der »Hercules« gingen wir im vorigen Sommer auf eine einwöchige Sightseeing-Tour. Der erste Eindruck an Bord: Das 20,5 Tonnen

schwere Dickschiff ist bei der Übergabe blitzblank geputzt und – ganz wichtig für Leute mit empfindlicher Nase – absolut geruchsneutral.

Das angenehm groß geratene Achterdeck – beidseitige Wendeltreppen stellen die Verbindung zur 94 cm tiefen Badeplattform her – wird von einem mehrteiligen Fahrverdeck überspannt, das auch bei Starkregen perfekt dichthält. Der Skipper nimmt auf einem fest montierten Steuersitz mit klappbarer Fußstütze platz und blickt auf ein reichhaltig instrumentiertes Armaturenbrett. Die Rundumsicht ist tadellos, zumal glasklare Folienscheiben ins Stoffdach eingnäht sind. Als ein weiteres sehr gelunge-

nes Detail erweist sich das zusätzliche »Heckcabrio« oberhalb des achterlichen Laufdecks, das zum Bug hin in bis zu 52 cm breite Gangborde übergeht. Diese werden von einer zehn Zentimeter hohen Schanz mit aufgeschweißter Niro-Reling flankiert. Wer das Boot längsseits vertäut hat und bequem ein- oder aussteigen möchte, der bedient sich einer maßgeschneiderten Hängeleiter, die bei Nichtgebrauch in einer riesigen Backskiste verschwindet. Bei Sonnenschein auf dem Achterdeck zu frühstücken, ist ein toller Start in den Tag. Für gesellige Runden stehen ein Tisch und acht Gartenstühle bereit. Der Salontrakt mit 198 cm Stehhöhe und einzeln zu schaltenden Deckenleuchten bietet nicht zuletzt

3. Den Badesteg und das Achterdeck verbinden zwei gut begehbare Wendeltreppen
4. Reichhaltig instrumentiertes Armaturenbrett und die hydraulische Ruderanlage
5. Eine der beiden zweckmäßig möblierten Heckkabinen mit bis zu drei Kojenplätzen
6. Die untere Schlafstatt des Etagenbettes ist nur unter Verrenkungen zugänglich
7. In der Bugkabine der »Hercules« wurde eine recht große Doppelkoje angeordnet







1



2



3

1. Das hat doch was: zünftige Männer-Brotzeit auf dem Achterdeck
2. Am Steuerstand erfreut sich der Skipper einer sehr guten Übersicht
3. Bis zu 52 cm breite Gangborde und günstig positionierte Haltegriffe sind typisch für die »Hercules«
4. Der 159 PS leistende Vetus-Deutz-Einbaudiesel bringt die stählerne Charteryacht auf eine Maximalgeschwindigkeit von 8,1 Knoten



4

durch das teakhölzerne Mobiliar ein gemütliches Ambiente. Backbords befindet sich ein 288 cm langes Sideboard mit Philips-Musikanlage und Panasonic-TV. Überdies erblickt man einen zusätzlichen Eisschrank und trifft auf den versteckt installierten Bordsafe. An Steuerbord macht sich die mit königsblauem Velours bezogene Sitzgruppe breit. Die Eberspächer-Heizung entpuppt sich als sehr wirkungsvoll, zumal die wohlige warme Luft bereits nach wenigen Minuten in alle Räume gepustet wird. Auf der vorderen Wohnebene trifft der Bordgast auf eine bestens ausgestattete Küchenzeile mit Doppelspüle, Vierflam-Gaskocher, 110-Liter-Kühlschrank und großer Ar-

beitsplatte. Gegenüber der U-förmigen Pantry wurde die für sechs Personen geeignete Dinette postiert, die sich in eine 210 x 130 cm messende Bedarfskoje umbauen lässt. Regulär genächtigt wird dann in der großen angrenzenden Bugkabine, in die ein ziemlich schummrig illuminiertes Sanitärabteil mit Vakuum-WC und Duschvorrichtung integriert ist. Im Heckbereich der wuchtigen Holland-Yacht verteilen sich in drei Räumen sieben weitere Kojen. Gesteigerten Komfort sollte man hier allerdings nicht erwarten, vielmehr zielt die Einrichtung der Schlafkabinen, deren Bewohner sich ein weiteres Badezimmer mit separierter Duschzelle teilen, auf Zweckmäßigkeit ab.

Und wie fährt sich die »Hercules«? Um es auf den Punkt zu bringen – sehr gutmütig und völlig problemlos, was nichts anderes bedeutet, als dass sich diese ausgewachsene Charteryacht auch für den weniger versierten Freizeitskipper eignet. Für zügigen Vortrieb sorgt ein sechszylindriger Vetus-Deutz-Turbodiesel vom Typ DT64, der 117 kW (159 PS) mobilisiert. Mit eingelegtem Gang und minimalen 800 min<sup>-1</sup> stehen 2,8 Knoten auf der Uhr. Sehr angenehm zum genussvollen Spazierenfahren ist der Bereich zwischen 1.300 und 1.600 Touren, da die Geräuschemission mit nur 61 bis 65 dB(A) als äußerst dezent beschrieben werden kann. Gleichwohl

bewegt sich das Boot mit 5,2 beziehungsweise 6,3 Knoten durchs Wasser, und dies bei geringer Wellenbildung. Legt man einen Brikett nach oder fordert dem temperamentvoll anschiebenden Selbstzünder gar Höchstleistungen ab, sind bei glatten 2.000 min<sup>-1</sup> sieben Knoten und unter einer Vollastdrehzahl von 2.350 min<sup>-1</sup> exakt 8,1 Knoten drin. Hinsichtlich der Manöviereigenschaften gibt es ebenfalls keinen Anlass zu Kritik: Die hydraulische Lenkung ist mit achteinhalb Ruderdrehungen zwischen den Anschlägen zwar ein wenig indirekt ausgelegt, sie arbeitet aber leichtgängig und ohne Spiel. Kräftig drückende Bug- und Heckstrahler übernehmen als stets

einsatzbereite Einparkassistenten eine Schlüsselrolle beim zentimetergenauen Anlegen. Dass die Pacific Allure ein relativ seltener Gast an der Tankstelle ist, erklärt sich infolge des Bunkervolumens von 930 Litern und einem von Turfskip Yachtcharter auf überschaubare fünf Liter Brennstoff pro Stunde taxierten Durchschnittsverbrauch.

Zusammenfassend kann die trotz ihrer beträchtlichen Masse sehr einfach zu handhabende »Hercules« als adrette Wasserwanderyacht charakterisiert werden. Wenngleich der Stahlverdränger nicht mehr ganz neu ist, übernimmt der zahlende Kunde stets ein zu 100 Pro-

zent funktionstüchtiges Charterschiff, mit dem man traumhaft schöne niederländische Binnenreviere erkunden kann. In der Vor- und Nachsaison geht das bereits zu einem Wochenpreis von 1.960 Euro. Während der »heißen Phase« in den Sommermonaten werden für sieben Urlaubstage und -nächte an Bord 2.800 Euro aufgerufen. Besondere Beachtung verdient, dies noch als wichtiger abschließender Hinweis, eine ausgeklügelte Rabattregelung, die auf der deutschsprachigen Internet-Seite von Turfskip Yachtcharter einzusehen ist. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 14,85 m  
**Breite:** 4,60 m  
**Durchfahrthöhe:** minimal 3,55 m bis maximal 4,65 m  
**Tiefgang:** 1,20 m  
**Gewicht:** 20.500 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Indienststellung:** April 2001  
**Max. Personenzahl:** 12  
**Kojenzahl:** 2 bis 12  
**Brennstofftank:** 930 l  
**Wassertank:** 750 l  
**Septiktanks:** 1 x 360 l, 1 x 200 l  
**Baumaterial:** Schiffbaustahl  
**Motorisierung:** Vetus Deutz DT64, Sechszylinder-Einbaudiesel, Leistung 117 kW (159 PS), in Verbindung mit einem Wellenantrieb  
**Höchstgeschwindigkeit:** 8,1 Knoten (15 km/h)  
**Brennstoffverbrauch:** Durchschnittlich 5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Turfskip Yachtcharter)

**STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)**  
 Hydraulische Ruderanlage, Bug- und Heckstrahler, Ruderstandsanzeige, Leinen- und Fendersatz, Bootshaken, Eberspächer-Warmluftheizung, Warmwasserversorgung, Innenausbau in Teakholz, mehrteiliges Cabrioverdeck mit extra Heckteil, komplettes Ankergeschirr, getrennte Sanitärräume vorne und achtern, jeweils mit elektrischer Toilette, Hecksteg mit Badeleiter, 220-Volt-Landanschluss mit Ladegerät, Generator, Rettungsweste für jedes Crewmitglied, Verbandskasten, Radio mit CD-Player, Flachbild-Fernseher, Küchenzeile mit vierflamigem Gasherd, 110-Liter-Kühlschrank, Doppelspüle, Toaster, Microwelle, Kaffeemaschine, Signalhorn, Fernglas, Taschenlampe

**BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)**  
 Bettwäsche (13 € pro Person), Handtuchsatz (5 € pro Satz), klappbare Bordfahrräder (pro Stück 25 € pro Woche), Beiboot mit 4-PS-Außenborder (115 € pro Woche)

**CHARTERPREISE (ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)**  
**Vor- beziehungsweise Nachsaison:** ab 1.960 € pro Woche  
**Hauptsaison:** bis 2.800 € pro Woche (bitte das spezielle, auf der Turfskip-Internet-Seite genannte Rabattsystem beachten)

**ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET**  
 Niederländische Kanäle, Flüsse und Binnenseen. Weitere Reviere sind auf Anfrage und nur mit schriftlicher Zustimmung von Turfskip Yachtcharter möglich

**WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG**  
**Turfskip Yachtcharter**  
 Turfkade 15, NL-8539 SV Echtenerbrug  
 Tel. 0031-514541467  
[www.turfskip.com](http://www.turfskip.com)

Die »Hercules« eignet sich bestens zum Wasserwandern

